

A m e r i c a A l e r t

Informationsservice des Washingtoner Büros der FES

Ausgabe 13/2004 – 6. Juli 2004

Kerrys Wahl als Vizepräsident ist Edwards

Überraschend kam die Entscheidung von **John Kerry** für **John Edwards** als Vizepräsidentenskandidat und "*running mate*" nicht. Unter den drei Kandidaten, die zuletzt auf der Liste (*short list*) standen – **John Edwards**, **Richard Gephardt** und **Tom Vilsack**, Gouverneur des Staates Iowa – war er die sicherste Wahl, um dem Wahlkampf von **John Kerry** neuen Schwung zu geben. **Edwards** ist eindeutig der dynamischere Wahlkämpfer und er bringt die notwendige geographische Balance in den Wahlkampf. **Edwards** kommt aus North Carolina und hat Rückhalt im politisch wichtigen Süden Amerikas, aber auch im Mittleren Westen, wo in diesem Jahr der Wahlausgang entschieden wird: in Ohio, Missouri, Michigan, Illinois und Pennsylvania. **Edwards** ist vor allem für die Demokratische Parteibasis eine hervorragende Wahl. Populär, bisweilen auch populistisch und Optimismus ausstrahlend, ist **Edwards** auch im Persönlichkeitsbild des Wahlkampfteams eine gute Ergänzung für den seriösen, älteren Staatsmann **John Kerry**.

Edwards kommt aus kleinen Verhältnissen aus dem ländlichen South Carolina – sein Vater war Textilarbeiter – und brachte es als Strafverteidiger zum Multimillionär. Diese amerikanische Erfolgsstory wird **Kerry** helfen, im ländlichen Amerika Punkte zu machen. **Edwards** spricht die Sprache der kleinen Leute und hat während der Vorwahlen häufig von den *zwei Amerikas* gesprochen, ein Thema das nun sicher auch in das Zentrum des **Kerry**-Wahlkampfes rücken wird. Beide, **Kerry** und **Edwards**, werden nun häufig gemeinsam auftreten und zu sehen sein. Die Sorge, dass die Starqualität von **Edwards** und seine beachtlichen rhetorischen Fähigkeiten **John Kerrys** Wahlkampf überschatten könnten, ist unberechtigt. Jeder weiß, dass **John Edwards** auch eigene Ambitionen auf das Präsidentenamt hatte. Was die Wähler von einem Vizepräsidentenskandidaten vor allem erwarten, ist die Fähigkeit, das Präsidentenamt im Ernstfall übernehmen zu können.

Viel politische Erfahrung auf nationaler Ebene hat **John Edwards** als "*one term Senator*" aus North Carolina nicht. Die **Kerry** Campaign wird aber die aktive Rolle von Senator **Edwards** im Senatsausschuss für die Geheimdienste und sein Engagement für *Homeland Security* im Gesetzgebungsprozess hervorheben, um der amerikanischen Öffentlichkeit das Gefühl zu geben, dass **Edwards** eine Wahl für ein sicheres Amerika ist. **Edwards** steht aber – im Gegensatz zu Vizepräsident **Cheney** – für einen Wahlkampf der Fairness im Ton und in der Sache, vor allem in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. *Health Care* und *Education* werden neben der nationalen Sicherheit im Mittelpunkt des Wahlkampfes von **John Kerry** und **John Edwards** stehen.

Die Entscheidung von **John Kerry** für **John Edwards** wird die Umfragedaten für die Wahlaussichten der Demokraten bei den Wahlen am 2. November in die Höhe treiben. Die kommende Auseinandersetzung ist eine enorme Herausforderung für die **Bush-Administration** und sie muss Wege finden, sich in einer Auseinandersetzung zu

behaupten, in der die Demokraten jedenfalls zum Wahlkampfauftakt die besseren Karten haben.

Washington, 6. Juli 2004 (Dieter Dettke)

Dokumente:

Als Word-Attachement:

John Edwards, Bio

http://www.johnedwards2004.com/john_edwards.asp

Weitere Biographien über John Edwards finden Sie unter folgenden Links:

http://www.vote-smart.org/bio.php?can_id=CNC68243

http://www.johnedwards2004.com/media/edwards_bio.pdf

<http://edwards.senate.gov/about.html>